

## Für fromme Segler

Leinengewirr, Kinken, Woolings, Knoten - wer hat sich da von uns nicht schon abmühen müssen? Manchmal war es auch so schlimm, dass man am liebsten das gleiche getan hätte, was Alexander der Große in Gordia veranstaltete: einfach mit dem Schwert durchhauen!

Aber nein: das Zeug wird ja unversehrt gebraucht!

Was könnte helfen?

Lasst uns einen Blick nach Argentinien werfen.

Dort erlangte seit den späten 80-er Jahren ein besonderes Heiligenbild große Verbreitung und große Verehrung.

Es trägt den Titel „**Maria Knotenlöserin**“

Und man sagt: „**Bete zu ihr - Maria wird helfen, den Knoten zu lösen!**“

Jedenfalls scheint sie den Argentinern immer wieder geholfen zu haben. Wie sonst ließe sich die große Beliebtheit und Verbreitung erklären?

Warum nicht auch bei uns Seglern? Also dann .....

### Nachtrag

Das Original des Marienbildes hängt in der Augsburger Kirche St. Peter am Perlach. Soweit bekannt, scheint es das einzige Bild mit diesem Thema zu sein. Ob dies wohl mit Problemen der in Augsburg früher so aktiven Webereien zu tun hat, oder vielleicht doch mit uns Seglern??

Und so kam es nach Argentinien:

Als im Jahre 1986 der argentinische Theologe **Jorge Mario Bergoglio** an der Uni in Frankfurt weilte, um dort zu promovieren, hatte er seine Dissertation nicht zu Ende geführt. Er hatte aber Land und Leute kennen gelernt. Und als er wieder nach Argentinien zurückgekehrt war, hatte ihm eine befreundete Ordensschwester eine Kopie eben dieses Marienbildnisses nachgesandt, da sie wusste, dass es ihn beeindruckt hatte.

Bergoglio, der dort erhebliches Ansehen genoss und auch hohe Ämter bekleidete, sorgte dann für die große Verbreitung unserer „Knotenlöserin“. Sie fand überaus großen Anklang, gab es doch dort „Knoten“ genug, die ihrer Lösung harren.

Bergoglio hat inzwischen seinen Namen gewechselt. Wir kennen ihn heute als

Papst Franziskus

H. G.

